



**Das brauchen Sie:**

- 12,20 m geflochtenes Baumwollgarn (Ø 4 mm) für 1 x 100 cm und 14 x 80 cm Fadenlänge
- Einwegglas

## Und so geht's:

1. Den Faden (100 cm) um den Glashals legen und verknoten. Darauf achten, dass die Fadenenden gleich lang sind. Die restlichen 14 Fäden (je 80 cm) mit Ankerknoten (siehe unten) an den Anfangsfaden kneten.



2. Drei Fäden nebeneinander setzen und einen kleinen Abstand zu den nächsten drei Ankerknoten lassen.



3. Mit den drei Ankerknoten jeweils eine Raute knüpfen. Mit den zwei mittleren Fäden beginnen. Der Leitfaden zeigt nach links. Einen Rippenknoten (siehe unten) um den Leitfaden kneten.



4. Wenn der äußerste Arbeitsfaden auf der linken Seite um den Leitfaden geknotet wurde, wieder zur Mitte gehen. Den Faden, der aus deinem ersten Rippenknoten hervorsticht als neuen Leitfaden, der nun nach rechts zeigt, nehmen. Die rechten Arbeitsfäden um den Leitfaden knoten.



5. Die Leitfäden links und rechts so legen, dass sie zueinander zeigen. Mit dem Rippenknoten Arbeitsfäden für Arbeitsfäden, von außen nach innen, in Richtung der Mitte zurück knoten.



- Um die Raute zu schließen, einen der beiden Leitfäden um den anderen Leitfaden herumknuten.



- Die Fäden zwischen zwei Rauten für die nächste Raute verwenden. Der oberste Faden von rechts ist der nach links gerichtete Leitfaden.



- Aus dem ersten Rippenknoten führt auch hier der Leitfaden nach rechts.





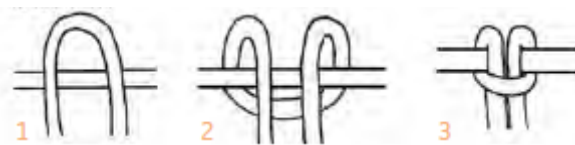
9. Die Fäden am Glasrand abschneiden. Sie können das Windlicht auch mit gezwirntem Garn knüpfen und die Fäden auskämmen.



## Ankerknoten

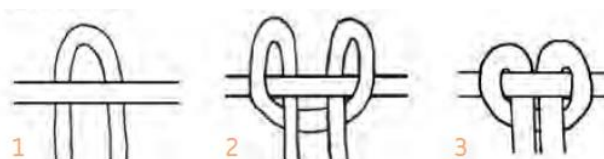
Der Ankerknoten ist in fast allen Projekten der erste Knoten. Er dient dazu, um das Garn an einem Ast, Stab oder Ring zu befestigen. Wenn ein neuer Faden in ein angefangenes Projekt eingebracht werden soll, kann dafür ebenfalls diesen Knoten verwendet werden. Er ist sehr stabil und eignet sich perfekt zur Befestigung des fertigen Werkes. Er kann vorwärts oder rückwärts geknotet werden.

### Ankerknoten vorwärts



1. Den Arbeitsfaden doppelt legen. Die dadurch gebildete Schlaufe z. B. vor den Ast legen.
2. Die Schlaufe hinten über den Ast legen.
3. Die zwei Enden des Arbeitsfadens nach hinten durch die Schlaufe führen und an den Enden ziehen, um den Knoten zu befestigen.

### Ankerknoten rückwärts



1. Den Arbeitsfaden doppelt. Die dadurch gebildete Schlaufe hinter z. B. den Ast legen.
2. Die Schlaufe vorne über den Ast ziehen.
3. Die zwei Enden des Arbeitsfadens durch die Schlaufe nach vorne führen und an den Enden ziehen, um den Knoten zu befestigen.

## Rippenknoten

Der Rippenknoten besteht aus zwei halben Schlägen der Arbeitsfäden um den Leitfaden, der die Knüpfrichtung bestimmt.

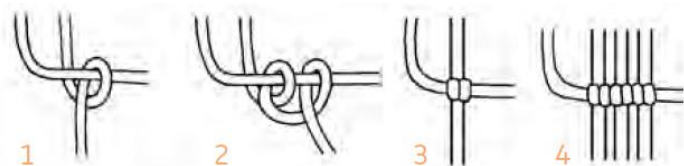
Es gibt viele verschiedene Varianten von diesem Knoten. Er kann horizontal, diagonal, von links nach rechts, von rechts nach links und rückwärts geknüpft werden. Es ist daher nicht überraschend, dass der Rippenknoten fast immer in irgendeiner Form genutzt wird.

Wenn er von links nach recht geknotet wird, ist der äußere linke Faden der Leitfaden.

Wenn er von rechts nach links geknotet wird, ist der äußere rechte Faden der Leitfaden.

Neben dem Leitfaden beginnend knüpfen Sie mit jedem Arbeitsfaden einen doppelten halben Schlag.

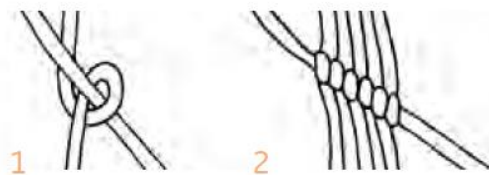
### Horizontaler Rippenknoten



1. Der erste Faden links oder rechts ist der Leitfaden. Diesen gerade über die Arbeitsfäden ziehen.
2. Den ersten Arbeitsfaden unter dem Leitfaden nach vorne ziehen und dann hinter dem Leitfaden herum. Den Knoten festziehen.

3. Den Knoten mit demselben Faden noch einmal wiederholen. Diesen dabei vor dem Leitfaden über diesen hinüber führen und ihn dann wieder nach vorne durchziehen die entstandene Schlaufe.
4. Darauf achten, dass die Knoten ohne Lücken aneinander liegen und gleich fest angezogen sind.

## Diagonaler Rippenknoten



1. Der erste Faden links oder rechts ist der Leitfaden. Diesen nun nicht gerade, sondern diagonal über die Arbeitsfäden legen. Mit dem ersten Arbeitsfaden beginnen und, wie bereits im horizontalen Rippenknoten beschrieben, knoten.
2. Die Knoten jedoch leicht versetzt unterhalb des Knotens davor setzen, um eine Diagonale zu knüpfen.

## Raute

Die Raute besteht aus einer Folge von diagonalen Rippenknoten.

1. Zwei Fäden mit dem Ankerknoten (z. B. an einem Ast) befestigen.
2. Sie könnten die Fäden nun teilen und jeweils mit den zwei mittleren Fäden als Leitfaden nach links





und nach rechts beginnen. In diesem Fall hätte die Raute oben mittig jedoch eine Lücke. Wenn Sie eine geschlossene Raute knüpfen möchten, mit dem zweiten Faden von rechts als Leitfaden zur linken Seite beginnen.

3. Mit den zwei Arbeitsfäden links daneben diagonale Rippenknoten knüpfen.
4. Der Faden, der mittig aus dem ersten Rippenknoten hervorsteht, ist der Leitfaden nach rechts. Mit dem Arbeitsfaden rechts daneben einen Rippenknoten um diesen herum knüpfen.
5. Nun haben Sie ein offenes Rautendach. Um die Raute zu schließen, beide Leitfäden, die momentan nach außen zeigen so legen, dass sie sich mittig kreuzen. Nun die Arbeitsfäden (jeweils einen auf jeder Seite) um den Leitfaden knüpfen. Diese nicht mehr nach innen in die Raute ziehen, sondern den Knoten umdrehen und den Faden nach außen ziehen, damit das diagonales Muster nach unten in die Mitte führt.
6. An der Stelle an der die zwei Leitfaden sich treffen, sich für einen entscheiden. Um diesen mit dem anderen Leitfaden ebenfalls einem Rippenknoten knüpfen. Dieser schließende Knoten bildet den ersten Knoten für die nächste Raute.